



### **Vortrag von Dr. Marc Neugröschl**

#### **„2000 Jahre Antisemitismus, Antijudaismus und Zionismus“ (6. Februar 2024)**

Am 6. Februar 2024 konnte unser Verein „Denk dran e. V.“ in Kooperation mit der VHS Gladbeck, Dr. Marc Neugröschl, Antisemitismusforscher und Holocaustpädagog an der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem, in den Räumen der VHS Gladbeck begrüßen, der mit einem Vortrag über „2000 Jahre Antisemitismus, Antijudaismus und Antizionismus“ referierte.

Über 40 Teilnehmer\*innen, darunter Vereinsmitglieder sowie interessierte Gäste, folgten den wissenschaftlich-fundierten Ausführungen, die anhand zahlreicher Beispiele aufschlussreiche Einblicke über die diversen Erscheinungsformen von Antisemitismus boten.

Dabei gelang es Dr. Marc Neugröschl eindrucksvoll, die Komplexität des Antisemitismus zu dekonstruieren und die Ausdrucksformen zu entschlüsseln, in denen sich das „Chamäleon Antisemitismus“ (Neugröschl) historisch und gegenwärtig in der Gesellschaft konturiert.

Erhellende Einsichten boten sich den Zuhörer\*innen vor allem anhand konkreter gegenwartsbezogener Beispiele, wie Verschwörungsmysmen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, sozialen Erosionen oder dem Nahost-Konflikt. Hierbei wurden die Typik und die Dimension gegenwärtig vorgebrachter antisemitischer Argumentationsmuster und Projektionsflächen deutlich. Sie lassen sich auf Jahrtausende alte, verfestigte antijüdische Stereotype und Mythen zurückführen und werden gerade in Zeiten von Krisen fortwährend reproduziert.

Der Vortrag regte zum Nachdenken an, wobei in der anschließenden Diskussion, offen gebliebene Fragen weitergeführt wurden. Abschließend resümierte Dr. Marc Neugröschl, dass gerade in der gegenwärtigen Situation die Herausforderung darin bestehe, dass das Schweigen in der Gesellschaft darauf zurückzuführen sei, dass Antisemitismus oft nicht als solcher erkannt und benannt werde.

So waren sich Dr. Marc Neugröschl und alle Teilnehmenden einig, dass stetige Präventionsarbeit in Bildung und Gesellschaft eines der wichtigsten und effektivsten Mittel ist, um Unkenntnis, fehlendem Bewusstsein und Vorurteilen entgegenzuwirken und für Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft einzustehen.